

eVá



Marke Luther

Evangelische Kirchengemeinde Dormagen
Mai - August 2017

Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.
Auch in seinem Sterben

 **TrauerHaus®**
Müschelborn

bestatten • begleiten • informieren

Florastr. 2 • Dormagen • www.trauerhaus.de • 24h Tel.: 02133 538 118

 **Laufenberg**
IMMOBILIEN

 20 JAHRE



Wie viel ist meine Immobilie wert?
Wir ermitteln den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie
Kostenfrei und ohne Verpflichtungen

Laufenberg-Immobilien GmbH
Frankenstraße 24
41539 Dormagen info@laufenberg-immobilien.de
02133 975 988 0 www.laufenberg-immobilien.de



 **BAUERS**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Kölner Str. 118 • 120 41539 Dormagen Fon: 02133/5620 Fax: 02133/538190

Wir beraten Sie ...
z. B. im **ERBRECHT**

VORSORGEVOLLMACHT
PATIENTENVERFÜGUNG
ERBSCHAFT
SCHENKUNG
PFLICHTTEIL
VERMÄCHTNIS
TESTAMENT

ODER IM
VERKEHRSRECHT
VERWALTUNGSRECHT
MIET- & WEGRECHT
SOZIALRECHT
BAURECHT
U.V.M.



www.anwalt-in-dormagen.de

Mitglied im  Anwaltverein

Rufen Sie uns an!  02133/ 5620

Luther und der freie Wille

Freiheit ist ein zentraler Begriff der Reformation Martin Luthers. Nicht von ungefähr zählt sein Freiheitstraktat „Von der Freiheit eines Christenmenschen / De libertate christiana“ von 1520 zu seinen reformatorischen Hauptschriften.

Luther meint allerdings nicht Freiheit im heutigen politischen Sinne und erst recht nicht im Sinne eines schrankenlosen Libertinismus nach dem Motto „Freie Fahrt für freie Bürger“, sondern er meinte vielmehr an Gott zurückgebundene Freiheit im theologischen Sinne: als Freiheit vom religiösen Leistungszwang, sich sein Heil bei Gott selbst verdienen zu müssen.

Auch findet die individuelle Freiheit für Luther ihre klare Grenze in der Verantwortung für den Mitmenschen.

Die erste These des Freiheitstraktats: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.“ kann und darf für Luther niemals von der zweiten abgetrennt werden: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Der von Gott angenommene und so befreite Christ, der sich nicht mehr krampfhaft –und letztlich immer erfolglos –selbst verwirklichen muss, der Mensch, dem die Sorge um den eigenen Lebenssinn abgenommen worden ist, der kann endlich die Sorgen und Nöte der anderen wahrnehmen, sich phantasievoll um sie kümmern, von der Liebe, die er von Gott erfährt, weitergeben.

„Ein guter Baum trägt gute Früchte.“



Dass Luther nicht das autonome Subjekt im Sinn hatte, zeigt seine Schrift gegen Erasmus von Rotterdam „De ser-vo arbitrio“ (Vom unfreien bzw. geknechteten Willen) von 1525. Wie für Luther die erste These seines Freiheitstrak-tates niemals ohne die zweite gültig sein kann, so kann man Luthers Freiheitsverständnis nicht begreifen, wenn man nicht zum Freiheitstraktat von 1520 auch seine Schrift über die Bestreitung der Willensfreiheit vor Gott von 1525 mit hinzunimmt.

Dem ungekrönten „Humanistenkönig“ Erasmus war an der Sittlichkeit der Men-schen sehr gelegen, und er war außeror-dentlich optimistisch, dass es in dieser Hin-sicht einen ständigen Fortschritt gibt. Des-halb ist es für Eras-mus schon aus päda-gogischen Gründen nicht anders denkbar, als dass der Mensch durch seinen freien Willen an seinem Heil mitwirkt. Luther dagegen ist im Hin-blick auf die sittlichen Möglichkeiten des Menschen äü-ßerst pessimistisch.

Für ihn hängt alles allein von der freien Gnade des allmächtigen Gottes ab, die für ein auch noch so geringes Mitwir-ken des Menschen am Heil keinen Platz ließ. In zwischen-menschlichen, weltlichen Angelegenheiten lässt Luther dagegen einen freien menschlichen Willen durchaus gel-ten. Wirklich frei kann der Mensch aber nach Luther erst sein, wenn ihm die Sache des Heils von Gott gänzlich aus der Hand genommen worden ist.



Erasmus von Rotterdam (Hans Holbein d. J., 1523)

Vieles spricht dafür, dass eher Erasmus und nicht Luther der Aufklärung den Weg bereitet hat.

Immanuel Kant etwa, selbst Lutheraner, lehnte Luthers Lehre von der Unfreiheit des menschlichen Willens ausdrücklich ab.

Der Mensch, der zumin-dest teilweise autonom ist und gerade auch in weltanschaulich-religiösen Angelegenheiten selbst mitentscheiden und eigen-verantwortlich handeln kann, darf und muss –

dieses Menschenbild ent-spricht wohl weit mehr dem von der Aufklärung geprägten Menschenbild als das festgesetzte anmutende Menschenbild Luthers, wonach der Mensch, wie er es be-schrieben hat, vor Gott letztlich nichts weiter ist als ein Reit-tier, das entweder von Gott oder vom Teufel geritten wird und sich seinen Reiter nicht einmal selbst aussuchen kann. Nach Luther hat Erasmus bei seinem so fortschrittlich und aufklärerisch-modern anmutenden Freiheitsverständnis freilich zwei entscheidende Faktoren übersehen:

Erstens, dass der Mensch seine Freiheit missbraucht bzw. verspielt und sich vom Teufel reiten lässt, also früher oder später in den Abgrund stürzen muss, und zweitens, dass Gott ein befreiender Gott ist und also als Reiter das Reittier auf rechte Bahnen lenkt und so vor dem Sturz in den Ab-grund bewahrt.



Immanuel Kant (Gottfried Doebler 1791)

„Hier stehe ich...“ Luther und die Berufung auf das Gewissen

Die Reformation setzt mit Luthers Gewissenskrise auf Grund der Kirche seiner Zeit ein. Für viele Protestanten hat die individuelle Gewissensentscheidung im Glauben mehr Gewicht als die Unterwerfung unter kirchliche Autoritäten oder bestimmte Lesarten der Bibel.

Diese Entwicklung beginnt schon bei Martin Luther selbst. Am 18. April 1521 musste Luther vor Kaiser und Reich auf dem Reichstag zu Worms erscheinen und zu seinen Schriften Stellung nehmen. Er beschließt seine Rede mit den berühmten Worten:

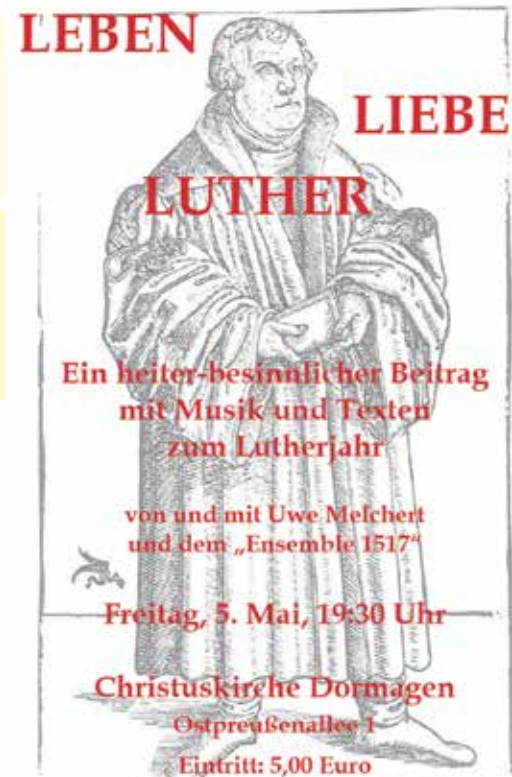


Luther-Denkmal in Worms

„Wenn ich nicht durch Schriftzeugnisse oder einen klaren Grund widerlegt werde – denn allein dem Papst oder den Konzilien glaube ich nicht; es steht fest, dass sie häufig geirrt und sich auch selbst widersprochen haben –, so bin ich durch die von mir angeführten Schriftworte überwunden. Und da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.“

Luther beruft sich so auf die Freiheit des Gewissens. Das ist an sich nichts radikal Neues gewesen; seit Thomas von Aquin wurde das Gewissen als die Instanz im Menschen verstanden, dem unbedingt zu folgen ist, selbst wenn es irrt.

Darauf beruft sich Luther vor dem Reichstag zu Worms; und doch bestimmt er den Begriff des Gewissens neu: Das Gewissen ist hier nicht die von Gott in den Menschen gelegte Instanz, an der sich das Handeln orientieren soll, sondern es ist nun an das Wort Gottes gebunden und beurteilt darauf beruhend das Handeln. Das heißt, das Gewissen ist nun nicht mehr göttlichen Ursprungs wie in der mittelalterlichen Theologie, sondern nichts anderes als das innerliche Mitwissen des Menschen mit seinem Tun. Es ist die von äußeren, vorgegebenen Werten geprägte Beurteilungsinstanz im Menschen selbst. Damit orientierte Luther sich an der Bedeutung von „Gewissen“, wie er es in den Briefen des Apostels Paulus vorgefunden hat: Hier verwendet Paulus das griechische Wort, das übersetzt das „Mitwissen“ mit sich selbst bedeutet.



Das Evangelische Sozialwerk wurde Ende der 1990er Jahre als Verein gegründet, um Kinder- und Jugendeinrichtungen betreiben zu können.

Rosi Starke in Horrem verabschiedet



Aus dem Kindergarten in Horrem ist sie eigentlich nicht wegzudenken, hat die Einrichtung geprägt und ihr ein Gesicht gegeben: Rosi Starke hat 1975 dort begonnen zu arbeiten, Ende April ist sie in den Ruhestand gegangen.

Kirchengemeinde und Sozialwerk sagen gemeinsam mit vielen Horremer Familien: DANKE! und Gottes Segen für die kommende Zeit!

Beginnend mit der Sonnenblume in Horrem wuchs ein Verein heran, der inzwischen die Kindergärten in Stürzelberg (Schatzkiste), Zons (Arche Noah), Horrem (Sonnenblume), Dormagen (Ostpfeußenallee und Abenteuerland) und Hackenbroich (Villa Kunterbunt und Kleine Strolche) und die beiden Jugendzentren in Hackenbroich und Horrem betreibt.

Einweihung in der „Schatzkiste“

Am Freitag, den 19. Mai findet nach einem halbjährigen Um- und Anbau die Kindergarteneinweihung der „Schatzkiste“ in Stürzelberg statt. Das Fest findet von 16:00 - 18:30 Uhr auf dem Gelände des Kindergartens in der Paul-Huisgen-Str. statt.

Inzwischen sind die Einrichtungen in Hackenbroich und Dormagen Familienzentren geworden. In Hackenbroich und Horrem sind die Einrichtungen „Bundessprach-Kita“.

Umbauten und Erweiterungen haben stattgefunden, um den modernen Anforderungen Rechnung tragen zu können. So werden in den meisten Einrichtungen auch Kinder unter drei Jahren pädagogisch betreut.

Bei allen Veränderungen ist aber konstant geblieben, dass sich alle Einrichtungen mit viel Engagement als Teil der Evangelischen Kirchengemeinde verstehen. Regelmäßige Kindergarten- und Familiengottesdienste gehören dazu wie auch die Vermittlung christlicher Werte und Feste im Alltag der Einrichtungen.

Circa 450 Kinder besuchen täglich die Kindergärten. An die 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beim Sozialwerk beschäftigt, das auch künftige Erzieherinnen und Erzieher ausbildet.

Das Fest zum Lutherjahr

Am Freitag den 07. Juli laden alle Kindertagesstätten zum großen Fest rund um die Christuskirche ein. Ab 15:00 präsentieren die Einrichtungen nach einem gemeinsamen Familiengottesdienste Spiele und Aktionen. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt!

In Horrem wird im Sommer eine Erweiterung um zwei Gruppen anstehen. Die hohen Bedarfszahlen an Kindergartenplätzen macht dies erforderlich. Außerdem wird mit der Grundschule, der Offenen Ganztagschule und der Kindertagesstätte das neue Konzept eines „Lernortes“ umgesetzt. Auch in Zons steht der Anbau um eine weitere Gruppe an.

Die Finanzierung der Kindertagesstätten erfolgt durch kommunale und Landesmittel. Allerdings übernimmt auch der Träger einen Eigenanteil. Demnächst wird der Verein in eine gemeinnützige GmbH mit der Kirchengemeinde alleinige Gesellschafterin umgewandelt.

Hans-Werner Wenzel (Finanzkirchmeister der Gemeinde) und Frank Picht (Pfarrer der Gemeinde) bilden jetzt den Vorstand, in der gGmbH sind sie dann Geschäftsführer.

Friday Night

13. Mai (Samstag!) Beginn 18:00 Uhr!
Frühlingsfest mit Sunny Side Up und Page1

26. Mai Zimmaorkestra & Martin Murray: Klezmer, Blues und mehr



9. Juni Soulcats: Die Katzen aus Köln bitten zum Tanz

30. Juni Black or White
(Michael Jackson-Tribute)

28. Juli Alice'n'4: Musik aus Dormagen!



Einlass jeweils 19:30 Uhr; Beginn 20:00 Uhr

Vorverkauf: Bei Café Seitenweise und Ropina auf der Kölner Straße, bei Beisheim Promo auf der Krefelder Straße.... Online <https://www.ticketino.com>.

Mehr: www.kulturkirche-dormagen.de oder bei Facebook unter Kultur-Kirche Dormagen

Harfenkonzert mit Tom Daun

Tom Daun, der schon verschiedentlich im Rahmen von Veranstaltungen der Hospizbewegung in Dormagen aufgetreten ist, gastiert am Sonntag, den 25. Juni. mit seinem Programm „Españoleta - Harfenklänge aus der spanischen Welt“ in der Christuskirche.

Beginn ist um 17:00 Uhr. Eintritt: 10,00 Euro

Sommer-Serenade

Die Vielfalt der Gemeindechöre lässt sich am besten erleben beim Besuch der Sommer-Serenade in der Lukaskirche Stürzelberg am Sonntag, den 02. Juli um 17:00 Uhr. Eintritt frei. Türkollekte für die Kirchenmusik

„Gaff nicht in den Himmel“

Samstag, 8. Juli, 19:30 Uhr in der Christuskirche
Eintritt: VVK 10,00 Euro; AK 15,00 Uhr

Konzert verschiedener Gemeinde-Chöre des Kirchenkreises Gladbach-Neuss zum Reformationsjubiläum

Das Lied-Oratorium für Sprecher, Soli, Chor und Orchester von Matthias Nagel bietet eine bunte Vielfalt musikalischer Stile von mittelalterlichem Straßengesang über barocken Fugen bis hin zu Neuem geistlichen Lied mit Elementen aus Swing, Rock und Rap. Zwölf heute noch gängige Luther-Lieder tauchen auf verschiedene Weise auf. Dazwischen berichten Sprecher aus dem Leben des Reformators und seiner Zeit.

Constanze Schumacher (Alt), Sebastian Neuwahl (Bariton), Elisabeth Margraf (Sprecherin), Hans Lücke (Sprecher)

Chöre aus Odenkirchen und Grevenbroich sowie den Dormagener Gemeindechören „Unisono“ (Ltg Constanze Schumacher) und „18.00-Uhr-Chor“ (Ltg Dr. Mathias Gudelhöfer) Die Gesamt-Leitung für das Projekt hat Kreiskantor Karl-Georg Brumm.

Tauferinnerungsgottesdienst

In diesem Jahr wird der alljährliche Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, den 11. Juni, in der Christuskirche gefeiert.

Eingeladen sind Familien, in denen in den letzten Jahren Taufen gefeiert wurden.

Es besteht im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit, eine Rose in der Grünanlage der Kirche zu pflanzen.



MARKUSKIRCHE
Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation
Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen
Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter
Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen
Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss



Ausstellung im Foyer der Christuskirche

Lydia Pahlitzsch stellt bis Ende August ihre Kalligraphien und Tuschzeichnungen im Foyer der Christuskirche aus. Die Ausstellung ist zu sehen während der Öffnungszeiten des „Café Christuskirche“ und nach den Gottesdiensten.

Die Werke sind käuflich zu erwerben. Der Erlös geht an den Verein Kibisom, der AIDS-Waisen in Kenya unterstützt.



Ökumenische Vesper mit Chor-Musik am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, den 05. Juni, findet um 18:00 Uhr eine ökumenische Vesper in der Christuskirche statt.

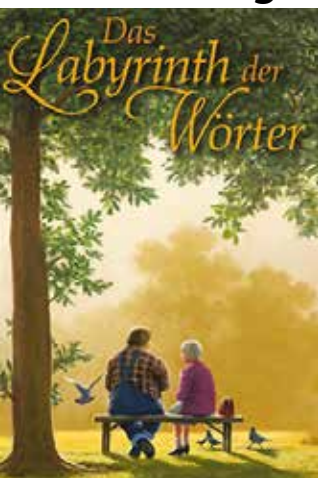
Die Vesper gemeinsam vom Kirchenchor St. Michael (Leitung: Horst Herbertz) und der Dormagener Kantorei (Leitung: Udo Flaskamp) gestaltet.

Auf dem Programm stehen pfingstliche Hymnen als auch das berühmte „Locus iste“ von Anton Bruckner.

Die liturgische Leitung haben Pfarrer Peter Stelten und Pfarrer Frank Picht.



Literaturgottesdienst zur Eröffnung



der neuen Bücherei

Am Sonntag, den 2. Juli, wird die neue Bücherei im Anbau der Christuskirche mit einem Literaturgottesdienst eingeweiht.

„Das Labyrinth der Wörter“ von Marie-Sabine Roger wird in Bezug zur biblischen Botschaft gestellt. Anschließend lädt das Team der Evangelischen Öffentlichen Bücherei zur Besichtigung und Ausleihe in die neue Räumlichkeit.

Café Christuskirche

Im April hat das Café Christuskirche im neuen Anbaus eröffnet. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Ev. Öffentlichen Bücherei, die ab Juli in der ersten Etage des Anbaus zu finden ist.

So entsteht ein offener Raum von Kirche, Bücherei und Cafébetrieb.

Öffnungszeiten Café und Bücherei:
dienstags und donnerstags
15:30 - 17:30 Uhr

Sonntags ist die Bücherei von 11:00 - 12:00 Uhr geöffnet, das Café am Sonntagnachmittag von 15:00-17:00 Uhr.



Frühstücksfrauen in Hackenbroich

Das Frauenfrühstück wird jeden ersten Montag im Monat in den Räumen des Ev. Jugendzentrums, Hackhauser Str. 67, angeboten. Es beginnt um 9:00 Uhr.

Café Sowieso

Ebenfalls in den Räumen des Ev. Jugendzentrums Hackenbroich, Hackhauser Str. 67, dienstags 09:00 - 11:00 Uhr

Trauer-Treff der Hospizbewegung

Der „TrauerTreff“ findet an jedem ersten Montag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr in den neuen Räumen der Hospizbewegung Dormagen e.V., Krefelder Str. 23 statt. Hier können trauernde Menschen einen Raum der Geborgenheit und aufmerksame Zuhörer finden, um über ihren Verlust zu reden und Gefühle zu zulassen.

Taufen

in der Christuskirche:

Luise Henke, Shahab Mohammadalipur, Mustafa Mohamadi, Tim Fanslau

Trauung in der Christuskirche

Saleh Karbalaeizadeh und Yasaman Allahdad

Konfirmation

Konfirmation in der Christuskirche am Pfingstsonntag:

Emil Brimmers, Felix Christen, Leonard Clausen, Anneke Döring, Janice Dröger, Lina Ferber, Julia Fuchs, Tim-Lukas Gehrke, Niklas Göde, Michelle Hoogstra, Fabienne Incitti, Florian Kaschub, Marcel Krisch, Julia Küker, Vivian Langer, Noel Lasar, Jona Mileta, Nikolas Pantelous, Leonie Reif, Fynn Schmitz, Daniel Schneider, Melina Seewald, Nick Schultze, Celine Stahnke, Sarah Strauch, Lea Wanfried, Jasmin Walper, Leonie Wolters

Konfirmation am Pfingstmontag:

Nadine Alperstedt, Tobias Benk, Alexander Boeser, Elisabeth Engehausen, Tim Faltin, Nele Klehr, Marius Köller, Lukas Krahorst, Laura Latak, Leon Milbrath, Patrick Niehues, Pia Ritterbach, Alexander Wölm

Beerdigungen

Dormagen:

Günther Gropengießer (83), Erich Schemmert (81), Peter Milbrath (59), Jens Rasmussen (82), Hildegard Hamel (83), Wolfgang Hain (68), Ursula Scheider (80), Siegfried Pahl (75), Alice Czeke (74), Hiltrud Eltermann (71), Christa Hüttner (86), Ingrid Vogt (79), Maren Kollatsch (77 Jahre)

Rheinfeld:

Gert Hochhäusler (84)

Horrem:

Gretel Wodtke (84), Gerhard Klein (90), Günter Reichelt (82), Dietrich Kunz (76), Gertrud Holzki (86), Maria Händler (79), Elisabeth Sukowski (100), Kurt-Friedrich Hertger (82), Rosemarie Renner (78)

Zons:

Dr. Lothar Reif (65), Günter Fiolka (83), Edwin Ewald (80), Kurt Maleschka (88), Gisela Müller (75), Magdalena Fritz (77), Edith Aubart (83), Lucie Gieleßen (94)

Stürzelberg:

Anna Küllmann (86), Winfried Hufer (83), Bodo Köhler (72)

Hackenbroich:

Sandra Adler (43), Harald Faber (59), Gerda Hopfstock (85), Gerda Riemesch (94), Herbert Linneweh (72), Hans-Werner Fuchs (76), Fritz Paschke (89)

Delhoven:

Günter Harre (88), Frida Gopas (75), Wolfgang Arndt (83)

Stand: 20. März 2017



Die **Sonnen-Apotheke** bietet Ihnen u. a. folgenden Service an:

- Beratung durch unsere Diätassistentin
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Lieferung von Medikamenten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)

Sie finden uns in der Pommernallee 26
in Dormagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
----------------------------	----------------------------

07. Mai

10:00	11:00
Picht	Fröhlich
Vorstellung der Konfirmanden	Abendmahl mit Kindergottesdienst

14. Mai

10:00	
Picht	

21. Mai

10:00	11:00
Fröhlich	Zilian

Christi Himmelfahrt Donnerstag 25. Mai

10:00	
Späth	
Abendmahl	

28. Mai

10:00	:-
Picht	-

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	----------------------------	------------------------

07. Mai

:-	:-	09:30
-	-	Fröhlich
		Abendmahl

14. Mai

10:45	09:15	
Fröhlich	Fröhlich	
Abendmahl	Abendmahl	

21. Mai

:-	:-	10:30
-	-	Späth
		Kinder-Kirche

Christi Himmelfahrt Donnerstag 25. Mai

28. Mai

:-	:-	:-
-	-	-
Montag, 29.5, 10:00 Uhr Ökumen. GD		

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven

Pfingsten 04. Juni

10:00

Picht

Konfirmation
Abendmahl

11:00

Späth

Abendmahl

Pfingstmontag 05. Juni

10:00

Picht

Konfirmation
Abendmahl

:-

-

Ökumenische Vesper in der Christuskirche
18:00 Uhr

11. Juni

10:00

Picht

Tauferinnerungs-
gottesdienst

:-

18. Juni

10:00

Fröhlich

25. Juni

10:00

Belitz

:-

-

SENIORENZENTRUM
MARKUSKIRCHE
Horrem

LUKASKIRCHE
Stürzelberg

FRIEDENSKIRCHE
Zons

Pfingsten 04. Juni

09:30

Späth

Abendmahl

Pfingstmontag 05. Juni

:-

-

:-

-

:-

-

11. Juni

10:45

Fröhlich

09:15

Fröhlich

18. Juni

10:30

Späth

Kinderkirche

25. Juni

10:45

Fröhlich

09:15

Fröhlich

CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
----------------------------	----------------------------

02. Juli

10:00	11:00
Picht	Zilian
Literaturgottesdienst	mit Kindergottesdienst

09. Juli

10:00	-:-
Picht	
Abendmahl	

16. Juli

10:00	11:00
Dries	Fröhlich
	Abendmahl

23. Juli

10:00	-:-
Fröhlich	-

30. Juli

10:00	-:-
Picht	-

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	----------------------------	------------------------

02. Juli

-:-	10:30	10:30
-	Fröhlich	Späth
	Familiengottesdienst mit Kindergarten	Gottesdienst am Rhein

09. Juli

10:45	09:15	-:-
Fröhlich	Fröhlich	
	Abendmahl	

16. Juli

-:-	-:-	09:30
-	-	Späth

23. Juli

10:45	-:-	-:-
Fröhlich	-	-
Abendmahl		

30. Juli

-:-	-:-	09:30
-	-	Späth

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven

06. August

10:00	11:00 Uhr
Fröhlich	Zilian
Abendmahl	

13. August

10:00	--
Picht	-

20. August

10:00	--
Belitz	
Abendmahl	

27. August

10:00	--
Picht	-
Abendmahl	

SENIORENZENTRUM
MARKUSKIRCHE
Horrem

LUKASKIRCHE
Stürzelberg

FRIEDENSKIRCHE
Zons

06. August

--	--	--
-		-

13. August

--	09:15	--
-	Späth	-
	Abendmahl	

20. August

--	--	9:30
-	-	Späth

27. August

10:45	--	--
Picht	-	-

Homepage der Gemeinde: www.ekd-online.info

Spendenkonto der Gemeinde

KD-Bank IBAN DE39 3506 0190 1088 6460 17

Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

Pfarrerin/Pfarrer

Martin Fröhlich (Horrem und Stürzelberg)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen,
Tel.: 34 33; Mail: froehlich@ekd-online.info



Alexandra Späth (Zons und Krankenhaus)
Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70- 93, Fax: -94
Mail: spaeth@ekd-online.info

Frank Picht (Dormagen-Mitte und Rheinfeld)
Brandenburger Str. 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80; Mail: picht@ekd-online.info



In Hackenbroich vertritt zur Zeit Pfarrer Fröhlich, in Delhoven Pfarrerin Späth.



Rufnummer 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Impressum:

EVA wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen
Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht

Fotonachweis: Privat oder freie Dateien aus der Wikipedia

Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1; 41539 Dormagen
Tel. 97 86 410; Fax 97 86 411
Mail: gemeindebuero@ekd-online.info

Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5
Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1
Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13
Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8

In Horrem ist die Gemeinde zu Gast im **Seniorenzentrum Markuskirche**, Weilerstraße 18a

Küster/Hausmeister

Rüdiger Göthel, Tel.: 0 177-505 50 52
Rainer Zaun, Tel.: 21 09 49

Kindertagesstätten und Jugendzentren

Träger von sieben Kindertagesstätten und zwei Jugendzentren ist das Evangelische Sozialwerk e.V.
Infos und Kontaktdaten sind im Internet unter www.evsw-dormagen.de zu finden.

Das Jugendzentrum „Die Rübe“ in Horrem betreibt das Diakonische Werk.

Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten In- und Ausland

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25
Tel. 0 21 33 / 4 30 31
Fax 0 21 33 / 4 74 85

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN

51°04' N 6°50' E



NACHBARSCHAFFT VERTRAUEN.

CHEMPARK-Lebensqualität seit Generationen für Generationen

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören mit den drei Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen zu den größten Arbeitgebern in NRW. Hier arbeiten Nachwuchs und Routiniers, Auszubildende und erfahrene Mitarbeiter vor und 70 Firmen Hand In Hand. Auch außerhalb des CHEMPARK. Denn gemeinsam arbeiten heißt auch gemeinsam leben.

Currenta GmbH & Co. OHG
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA** 

CHEMPARK 

Europas Chemiepark
Dormagen

 /chempark

 /chempark